Mörderische Lacher und tödliches Gift

Von DCMarvelFan

Kapitel 7:

Der Ausbruch

Das erste was Ivy war, nahm als die Explosion verlangen wahr und das Pfeifen ihrer Ohren war der kalte Luftzug gewesen. Erst langsam richtete, sie sich vom Boden auf wankte etwas, als sie aufstand und bemerkte das Loch in ihrer das die Zellen Wand. Sie wusste nicht, woher es kam und ehrlich zu sein es war ihr egal. Denn seit langer Zeit fühlte und sie atmete Frische Luft und sie konnte die Stimme des Grünen hören auch, wenn es Geflüster war. Und dann ging Poison Ivy vorsichtig, ohne auf die Scherben zu treten in Richtung Freiheit.

Der Frau, die vor dem Joker stand hatte ihre blonden Haare in zwei Zöpfen, ihr über die Brust fielen. Die Spitzen auf der einen Seite pechschwarz, auf der anderen kirschenrot. Passend zu ihrer Motorradjacke trug sie rot-schwarz Herrenshorts und Basisball-T-Shirt über ihren schlanken Beinen steckt in Netzstrümpfe, dazu sie schwarze Stiefel. Sie hatte einen Baseballschläger geschultert, ihr ganzen Gesicht war mit weissen Make-up, bedeckt war zu hell für ihren Hauttyp, Eyeliner zu dick. Es ließ sie krank aussehen sie reichte ihm die Hand, half ihm wieder auf die Beine zukommen. „Harleen?“, fragte Joker, „Nennt, mich Harley Mr J. Harleen schläft gerade.“ sagte diese.

Die Erkenntnis traf Joker wie ein Schlag, dann brach er in laute Gelächter aus.

„D-das ist ein fach köstlich!“, rief Joker zwischen den Lachern „Eine Psychiaterin, die eine Psychose hat, das ist gut, das ist gut.“

Als er sich beruhigt hatte, schaute er Harley an, ging um sie, herum musterte sie Kopf bis Fuß.

„Oh was ich da sehe gefällt mir sehr“, säuselte er.

„Wirklich Mr J?“, fragte Harley und wurde rot „Ich bin hier um dich hier herausholen Schatz.“ sagte sie.

„Nun dann vor ran kleine“, sagte Joker.

Sie rannten den Gang entlang, ich einer der Arkhamwachen sich ihn in Weg stellte.

„Keine Bewegung ihr zwei Spinner“, sagte einer und zielte mit Pistole auf die beiden.

„Ah niemand Hindert uns an der Frucht klar“, verkündete Harley.

Und bevor der Wachmann reagieren konnte hatte ihn Harley mit dem Baseballschläger niederschlagen.

„Uh!“, rief Joker begeistert, „Die Frau hat sogar Temperament.“

Joker ging zu dem Wachmann, nahm ihm die Pistole und seine MG ab, dann schoss

Joker ihm mit der Pistole ihn in den Kopf.

„Nun Kumpel ich hoffe dir gefällt dein neues Loch in deinem Schädel“, kicherte er.

Die drei rannten die Treppe zu dem zum Sicherheitstrakt.

Mit Hilfe von Harley Karte öffneten sie die Tür, der Alarm war immer vollen Gange die zwei hinaustraten.

Ein Dutzend Wachen kannten auf sie zu, alle Bewaffnet.

„Zeit das ich einen neuen Rekord aufstellt!“, rief Joker, ohne Gnade mähte der Clownprinz des Verbrechens die Wachen mit der MG nieder.

„Ich habe es immer Darauf“, brüllte er vorlachen.

Harley sah denn Mann den sie Liebte an, er hatte vor ihren Augen diese Männer umgebracht, aber das war ihre Egal ihre Joker war so gut wie Frei, dann würde ihrem Glück nichts mehr in wege stehen.

Sie rannten denn Gang mit den anderen gefangen entlang, dicht gefolgt weiteren Wachen die Joker mit der MG im Schach hielt.

Als sie der Eingang dreht er sich Joker einmal in Richtung eine der Überwachungskameras.

„Dank, Arkham es war wieder einmal ein schöner Urlaub, aber alles Gute hat mal Ende bis zum nächsten Mal.“ erklärte er verneigte sich, wie sich vor einem Publikum verneigen würde.

Winkte und zerstörte Kameras mit der Pistole.

Rissen beide die Tür auf und sprangen in Harleens Käfer, der die ganze Zeit auf sie gewartet hatte Rasten durch den Schlagbaum des Pförtners nur um Lachten, in der Nacht zu verschwinden.

Offizier Findlay ging in zum Parkplatz der Anstalt, nach sich selbst in den Feierabend geschickt hatte. Nachdem der Joker und seine irre Freundin ausgebrochen wimmelte es auf das Gelände nur so von Beamten des GCPDs. Er ging seinem Kamaru, niemand wunderte es das Findlay dieses Auto leisten konnte. In Arkham war immer besser, wenn den Mund hielt, das war am besten die Gesundheit das war was man als erstes Lehrente, wenn man hier Arbeitete.

Der Grund warum Findlay sich diese Wagen leisten trotz des miesen Gehalts war, das er hier und da einige Arkham gefangen Besorgungen erledigte und sie in die Anstalt schmuggelte.

Für den Bauchredner besorgte er Ersatzteil für Scarface.

Crane psychologische Zeitschriften.

Und für Nigmar Kreuzwortmagazine.

Findlay ließ sich das alles sehr gut bezahlen und lange es keine Frieks aus der Sonderabteilung waren, für die hatte Findlay nichts übrige.

Als vor dem Auto stand gähnte, er ein letztes Mal dann wollte er seinen Schlüssel aus der Hosentasche nehmen.

„Hallo Jaeson“ hauchte eine Stimme hinter ihm an sein Ohr.

Bevor Findlay auch nur reagieren konnte wurde von einem Tritt getroffen, der ihn taumeln ließ dann von einem zweiten, der ihn Stolpern ließ und auf der Grasflächen des Parkplatzes fallen ließ. Und bevor sich wehren konnte wuchsen die Grashalme beträchtlicher Länge heran und um schlossen seinen Oberkörper und seinen Mund.

Und mit entsetzten aufgerissen Augen sah sich Findlay Poison Ivy gegen über auf ihn herab sah.

Findlay stieß ein „mmh, mmh.“

„Jetzt auf einmal wo du am Boden liegst, bist du nicht mehr so Mutig was?“, sagte Ivy kalt.

Sie machte eine weitere Handbewegung und Grashalme schlossen sich fester um seinen Körper Findlays Körper so das er schrie und konnte spüren wie eine seiner Rippen brachen.

„Weist du, ich bin von Haus aus nicht rachsüchtiger, aber was du mir angetan hast, als ich in der Zelle war mach mich sehr, sehr, Wüten. Und, wenn ich Wüten bin, kann ich nicht klar denken.“

Sie setzte sich auf ihn, stütze sich neben seinem Kopf ab.

„Na was ist denn das?“, flüsterte sie ihn in sein Ohr „Hast du etwa Angst?“

Ivy sah hinter sich, entdeckte das seine Hose feucht war, Ivy fuhr mit ihren Fingern seinen Körper entlang, bis sie seine Hosentasche fand.

Sie holte den Autoschlüssel heraus, sie zeigte ihn Findley dann erhob sie sich „Danke für die Schlüssel.“

Sie schaute zu dem Auto zu dem der Schlüssel gehört „Nett“ sagte sie nur.

Ivy ging in Richtung des Kamarus, dabei ballte sie die Hand zur Faust und die Grashalme die Findlay festhielt ihn unter lautem, dumpfen schrei in die Erde hinab.

Ivy schaute den Schlüssel an, dann zu dem Auto und lächelte „Nette“ sagte sie nur.

Stieg in das Auto, machte den Motor an und fuhr vom Parkplatz.

Erst viel später merkten die Arkhamwachen das nicht nur Joker aus gebrochen war, sondern auch Ivy. Allerdings wurde auch Jaeson Findlay vermisst. Seine Leiche wurde nie gefunden.

Harley und Joker hatten den Wagen irgendwo stehen lassen, fanden sich jetzt im East Ende von Gotham schlichen durch die schmutzigen Straßen. Bis sie ein altes still gelegtes Theater erreicht hatten. Joker ging zu einem Lieferkanteneingang, hob einen Stein hoch in dem sich, einen Schlüssel sich befand und schloss auf.

Theater war heruntergekommen, der Putz bröckelte schon von den Wänden und hier da hätte Harley schwören können auch einige Ratten gesehen zu haben.

Sie gingen die Gang der sich zweifellos, hinter der Bühne sich befanden, bis sie zu den Bereich erreichten, wo sich die Garderoben der Schauspieler sich befanden.

Vor einer der Garderoben bleiben die stehen.

„Warte hier“, sagte Joker und verschwand hinter der Tür.

Joker fand sich in der Garderobe wieder, ging zu einem Schrank und öffnete ihn. Dort hing an seinem sein violetter Anzug mit allem was dazu gehörte mit Hut und Mantel.

„Zeit das diese blöden Gefängnisklamotten loswerde.“

Er ging hinter eine Trennwand und begann sich vor hin Summend auszuziehen.

Als wieder hinter der Trennwand hervorkam er seine bekannten Klamotten.

„Ah ja tu wieder den guten alten Sachen zustecken.“, und schaute sich im Spiegel an.

„Seide auf der Haut fühlt sich einfach besser an als dieser furchtbare, Gefängnis Stoff.“

Er ging zum Schminktisch und holte eine, paare Messer und eine Pistole ein Magazin aus seinem einer der Schubladen heraus.

Während er die Pistole anfing, zu laden fing laut über seine neue Freundin nach zudenken.

„Tja, was mach ich nur mit der guten Doc? Am besten ich erledige sie hier und jetzt, immerhin brauche ich sie ja nicht mehr.“ Dann hielt er kurz inne, „Auf der anderen Seite war es irgendwie Witzig wie sie Wache mit dem Baseballschläger verprügelt hat.“

Er schaute auf die Tür dann wieder auf die Pistole dann wieder zur Tür.

„Ach was, ich kann sie immer noch Umlegen.“ entschied er.

Er griff nach seinem Stock, der sich in einem Schirmhalter sich befand und setzte Hut auf.

„Harley!“, rief er.

Und wie ein Hündchen kam diese auch schon angerannt.

„Nun Honigkuchen, wie sie ehe ich aus?“, fragte der Clownprinz des Verbrechens.

„Du siezt atemberaubend aus Mister J“, sah ihn an, als ob allmächtiges Wesen wäre, das gefiel Joker natürlich.

„Komm meine Süße haben viel dinge zu erledigen“, verkündete er.

„Was denn Mister J?“, wollte Harley wissen.

„Na was ich immer mache, wenn aus Arkham draußen bin.“ Antworte Joker „Leute Umbringen, Gotham Terrorsen und natürlich Batman zur Weinglut treiben.“

Brach in lautes Gelächter aus.